

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 27. Januar 2014

Verschiedene Auftragsvergaben zur Umsetzung erster Investitionsmaßnahmen des Haushaltsjahres 2014 waren Schwerpunkte der letzten Gemeinderatssitzung. Die Öffentlichkeit repräsentierte dabei lediglich Herr Walter Sautter vom Gränzboten. Die Gemeinderätinnen Jutta Braun und Paulin Seyfried sowie die Gemeinderäte Harald Schmid und Dominik Vossler waren entschuldigt.

1. Erneuerung der EDV-Ausstattung auf dem Bürgermeisteramt

Die derzeitige EDV-Anlage der Gemeindeverwaltung ist seit September 2009 nahezu unverändert im Einsatz. Die Geräte wurden seinerzeit gekauft. In diesen knapp viereinhalb Jahren hat sich im Bereich der Hardware wie bei der Software wieder sehr viel verändert. Darüber hinaus erfordern neue Anwendungen und Verfahren sowohl seitens des Rechenzentrums als auch autonomer Programme der Verwaltung immer höhere Rechnerleistungen. Zunehmend macht sich dies bei der vorhandenen Ausstattung durch entsprechend lange Reaktions- und Verarbeitungszeiten bemerkbar. Außerdem lassen sich neuere Programmversionen oftmals nur eingeschränkt nutzen. Nicht zuletzt wird für das derzeitige Betriebssystem der Support zum 30.06.2014 eingestellt. Aus diesen Gründen, aber auch dem zunehmenden Risiko eines Komplettausfalls des gesamten Systems ist die Erneuerung der EDV-Ausstattung auf dem Rathaus nicht mehr all zu lange aufschiebbar und mehr als geboten.

Im Rahmen der Aufstellung des Investitionsprogramms und des Haushaltsplanes 2014 hat der Gemeinderat deshalb auch bereits entsprechende Mittel für diese Geräteerneuerung grundsätzlich bereitgestellt.

Bisher hat sich die Gemeinde bei der Planung, Ausschreibung und Installation des EDV-Netzwerkes stets der Dienstleistung des Rechenzentrums in Reutlingen bedient. Von dort erfolgt auch die laufende Betreuung und hat sich im Arbeitsalltag bestens bewährt. Von der Verwaltung wurde deshalb wieder mit dem Rechenzentrum Kontakt aufgenommen. Die Erneuerung der EDV-Ausstattung wurde vorbesprochen, die künftig erforderlich Hard- und Softwareausstattung konzipiert sowie die weiteren Schritte festgelegt und terminiert.

Gegenüber dem bisherigen Gerätebestand werden verschiedene Ergänzungen notwendig. Für die Gemeindekasse sollte ein zweiter vollständiger Arbeitsplatz eingerichtet werden. Im Einwohnermeldeamt sollten verschiedene Komponenten erneuert werden, die 2009 belassen und weiterverwendet wurden. Im Übrigen werden sowohl die Geräte als auch die Programme entsprechend dem derzeitigen Standard verwendet. Die bisherigen Drucker können größtenteils übernommen und weiterhin verwendet werden.

Schon bisher wurde die für die neuen Geräte benötigte Software über bestehende Rahmenvereinbarungen des Rechenzentrums bezogen. Auch mit der Geräteinstallation wurde jeweils das Rechenzentrum beauftragt. Die Geräte selbst wurden jeweils in einer kleineren Ausschreibung ebenfalls über das Rechenzentrum ausgeschrieben und von dort auch ausgewertet. Seit 2009 bietet das Rechenzentrum auch die Lieferung der Hardware und somit einen Komplettservice aus einer Hand an. Die Geräte können dabei auf der Grundlage einer Ausschreibung und einer hierzu geschlossenen Rahmenvereinbarung mit der Firma Fujitsu-Siemens bezogen werden. Wie Vergleiche mit durchgeführten anderen Ausschrei-

bungen zeigen, liegen diese Hardwarepreise auf Marktniveau und sind eher günstiger. Deshalb wurde 2009 auch dieser Komplettservice in Anspruch genommen.

Diese direkte Beauftragung des Rechenzentrums hat und hatte für die Gemeinde mehrere Vorteile: So konnte sowohl der zeitliche als auch der finanzielle Aufwand für eine Ausschreibung und Prüfung der Angebote eingespart werden. Außerdem hatte man bei der direkten Beauftragung nur einen Ansprechpartner hätte und bei mögliche Unstimmigkeiten oder Abstimmungsprobleme bezüglich gelieferter Hardware und Installation keine Diskussionen der Zuständigkeiten. Der technische Vor-Ort-Service wäre wiederum über den Hersteller gewährleistet. Wie bisher ist vorgesehen, die Geräte mit einer Garantieverlängerung von 48 Monate zu beschaffen und nicht zu leasen. Auf diesem Hintergrund wurde von der Verwaltung empfohlen, die Erneuerung der EDV-Ausstattung auf dem Bürgermeisteramt wieder komplett an das Rechenzentrum zu vergeben.

Nach dem eingeholten Angebot fallen hierfür Aufwendungen von insgesamt 29.561,55 € an.

Nachdem die letzten EDV-Ausstattungen jeweils rund 5 Jahre im Einsatz waren und sich deshalb ein Kauf gegenüber einem Leasing mehr als bewährt und gerechnet hat wurde empfohlen und vom Gremium bestätigt, auch die neue EDV-Ausstattung wieder zu kaufen. Darüber hinaus können die so frei werdenden „Altgeräte“ noch als Ergänzungen z.B. im Bauhof oder im Jugendreferat eingesetzt werden Sowohl Hardware als auch Software und die Dienstleistung der Installation sollen dabei aus einer Hand und über das Rechenzentrum wie angeboten bezogen werden.

Einstimmig hat der Gemeinderat deshalb das Rechenzentrum KIRU Reutlingen auf der Grundlage ihres Angebotes mit der Erneuerung der EDV-Ausstattung beauftragt. Die Aufstellung kann und soll recht bald schon Mitte Februar erfolgen.

2. Straßenbeleuchtung Wurmlingen - Auftragsvergabe für energieeffiziente Aufsatzleuchten

Der Gemeinderat hat im Rahmen der Haushaltsplanberatung beschlossen, auch im Jahr 2014 den Austausch der alten Straßenbeleuchtungen durch energieeffiziente Leuchten fortzusetzen. In der letzten Gemeinderatssitzung wurden bereits LED-Module für den Austausch von vorhandenen „alten“ Leuchtmitteln in den Lampen Madrid 800 bestellt. Diese sind zwischenzeitlich eingetroffen und werden bereits Zug um Zug durch den Bauhof ausgetauscht. Rund 1/3 der Leuchtmittel sind bereits eingebaut.

Neben diesem Austausch stehen für 2014 noch rund 100 alte Pilzleuchten zur Erneuerung an.

Da sich abzeichnete, dass die Förderung der Umstellung auf energieeffiziente Straßenbeleuchtungen mit LED-Technik auf der Bundesebene eingestellt oder zumindest der Fördersatz reduziert wird, wurde bereits im Juni 2013 ein Förderantrag für das Programm Klimaschutz-Plus (Kommunales CO₂- Minderungsprogramm) des Landes Baden-Württemberg gestellt. Ende November 2013 hat die Gemeinde Wurmlingen einen Förderbescheid mit einer Fördersumme von 15.468 € erhalten und kann diese Maßnahme bis zum 31.12.2014 umsetzen.

Nachdem dieser Bewilligungsbescheid vorlag, wurden entsprechende Angebote für den Austausch der restlichen Pilzleuchten auf Leuchten Hess - Madrid 800 LED eingeholt.

Durch diese Umrüstung kann die Wattage von durchschnittlich 96 W auf 25 W reduziert werden. Mit den bisher eingesetzten LED-Leuchten hat die Gemeinde sowohl in technischer Hinsicht, der Qualität aber auch der Optik und der Energieeffizienz sehr positive Erfahrungen gemacht. Deshalb wurde vorgeschlagen, auch diese noch verbleibenden 100 Pilzleuchten zu erneuern und gegen die neue Technik und die bereits verwendete Leuchte Madrid 800 LED auszutauschen.

Von vier Firmen wurden Angebote eingeholt. Das günstigste Angebot wurde von der Firma Hess zum Preis von 79.768 € abgegeben. Das höchste Gebot lag bei 99.578,01 €

Ohne lange Diskussion wurde vom Gemeinderat beschlossen, in diesem Jahr auch noch die verbleibenden rund 100 alten Pilzleuchten zu ersetzen und mit der Lieferung der neuen LED Aufsatzleuchten die Firma Hess AG, Villingen-Schwenningen, zu beauftragen.

Auch diese Leuchten sollen vom Bauhof noch im Laufe des Jahres ausgetauscht werden, sodass bis spätestens Ende des Jahres im gesamten Ortsnetz der Wurmlinger Straßenbeleuchtung nur noch die neue und sehr energiesparende Technik eingesetzt wird. Im Vergleich zur alten Straßenbeleuchtung können dadurch rund 75 % an Energie eingespart werden.

3. Sanierung der Eisenbahnstraße zwischen Seitinger- und Brunnenstraße - Beauftragung der Ingenieursleistungen

Der Gemeinderat hat die Sanierung und Instandsetzung der Eisenbahnstraße in dem Abschnitt zwischen der Seitinger Straße und der Brunnenstraße in den Haushaltsplan 2014 aufgenommen. Auf dem Abschnitt zwischen der Seitinger Straße und der Grundstraße ist auch die Erneuerung der Wasserleitung notwendig. Ebenso sind die weiteren Leitungserneuerungen, Ergänzungen oder auch Hausanschlüsse mit den weiteren Erschließungsträgern abgestimmt.

Im Vorfeld wurde auch eine Kamerabefahrung der Abwasserkanäle durchgeführt, was punktuelle Sanierungen im geschlossenen Verfahren erforderlich machen wird. Die entsprechenden Arbeiten sind in der Kostenberechnung bereits enthalten.

Nach Durchführung dieser Tiefbauarbeiten werden die Beläge analog der bisher instandgesetzten Straßen auf dem Abschnitt zwischen der Seitinger Straße und dann bis zum neuen Belag kurz vor der Brunnenstraße erneuert. In diesem Zuge wird auch die Straßenbeleuchtung samt Straßenbeleuchtungskabeln ausgetauscht. Vorsorglich und auf die Zukunft ausgerichtet wird ein dreifaches Leerrohr, wie bei den bisherigen Straßeninstandsetzungen schon praktiziert, für weitere Datenleitungen mitverlegt werden. Abschließend soll das alte und rostige Geländer oberhalb der Böschung der Bahn entweder durch ein Geländer oder auch durch eine Leitplanke ersetzt werden. Hierzu sind alternativ noch die Kosten zu ermitteln. Die Bepflanzung mit einer Hecke, wie aus den Reihen des Gemeinderates ange-regt, lässt sich angesichts der beengten Grundstücksverhältnisse und Böschung des Bahndammes wohl nicht realisieren. Ohnehin wird die genaue Ausbauplanung im Gremium noch im Detail zu beraten und letztlich zu entscheiden sein.

Selbstverständlich werden, sobald nach einer Ausschreibung das ausführende Unternehmen feststeht, wieder die Angrenzer zu einer Besprechung eingeladen, in der die Planung vorgestellt, der Bauablauf erläutert und auch die weiteren Erschließungsträger ihre Maß-

nahmen vorstellen und abstimmen werden.

Für diese Arbeiten sind Leistungen wie die Ausschreibung und die Bauleitung durch ein Ingenieurbüro zu erbringen. Nach der Verabschiedung des Haushaltsplanes hat die Verwaltung bei Breinlinger Ingenieure einen Honorarvorschlag eingeholt. Zielsetzung ist möglichst frühzeitig, d.h. gleich zu Beginn des Februars diese Arbeiten auszuschreiben, um bei den Baufirmen möglichst gute Angebote zu erzielen.

Für die Straße wurde Zone 2 Mindestsatz und die Bauleitung analog dem Honorarvertrag in der Weilheimer Straße ausgehandelt. Das Honorar beläuft sich somit insgesamt auf 35.127,97 €brutto. Nach Einschätzung der Gemeindeverwaltung ist dieses Honorar auskömmlich angemessen und entspricht der HOAI aber auch den Honorarsätzen wie beispielsweise in der Weilheimer oder auch der Rietheimer Straße. Vorgeschlagen wurde daher, das Büro Breinlinger mit diesen ingenieurtechnischen Leistungen zu beauftragen

Zumal die Gemeinde mit diesem Büro seit Jahren gute Erfahrungen und diese auch mit den örtlichen Verhältnissen gut vertraut ist war sich der Gemeinderat einig, für die Sanierung der Eisenbahnstraße wieder das Büro Breinlinger Ingenieure aus Tuttlingen mit der Planung, der Ausschreibung und der Bauleitung zu beauftragen.

4. Trinkwasserversorgung Wurmlingen - Beauftragung der Bohrarbeiten für einen Versuchsbrunnen

Die Gemeinde Wurmlingen plant einen weiteren Trinkwasser-Tiefbrunnen nördlich der B 14. Wie bereits im Rahmen der Haushaltsplanberatungen aufgezeigt, um bei entsprechenden Trockenperioden breiter aufgestellt zu sein und bei einer möglichen Havarie auf der B 14 das Risiko für die Wasserversorgung zu minimieren.

Aufgrund der wasserrechtlichen Genehmigung ist hierfür vorab eine hydrogeologische Untersuchung notwendig. Dazu ist vorgesehen, einen Versuchsbrunnen und zwei Beobachtungsmessstellen im zweiten Grundwasserstock des Faulenbachtals zu erstellen. Anschließend ist eine 72-Stunden-Förderung und ein Pumpversuch notwendig und geplant.

Im Untersuchungsgebiet existieren zwei Grundwasserstockwerke die durch Seeablagerungen hydraulisch getrennt sind. Der Grundwasserspiegel des 1. Stockwerkes und der Druckspiegel des 2. Stockwerkes werden in etwa bei 1 m bis 4 m Tiefe erwartet. Die Grundwassermessstelle die vorgesehen ist, erschließt nur das 2. Stockwerk, das 1. und obere Stockwerk ist sorgfältig abzudichten.

Für die Herstellung dieses Versuchsbrunnens, d.h. für die Bohrarbeiten und den Pumpversuch, ist durch das Sachverständigenbüro für Boden- und Grundwasserschutz Dr. Bahrig ein Leistungsverzeichnis erstellt worden. Für die entsprechenden Arbeiten wurden bei insgesamt vier Fachfirmen Angebote angefordert. Alle Firmen haben ein Angebot abgegeben. Das wirtschaftlichste Angebot wurde von der Firma Goller Bohrtechnik GmbH & Co. KG aus Kirchentellinsfurt zu einem Bruttowert von 14.558,48 €eingereicht. Das höchste Gebot lag bei 17.431,12 €

Zumal diese Firma als leistungsfähig und gut bekannt ist, übertrug der Gemeinderat ohne lange Diskussion und einstimmig die Arbeiten an die Firma Goller.

5. Spenden, Sponsoring, Schenkungen

- Annahme gem. § 74 Abs. 4 GemO

Jährlich hat der Gemeinderat für das zurückliegende Jahr über die Annahme von Zuwendungen und Spenden sowie Schenkungen zu entscheiden. Dem Gemeinderat wurden von der Verwaltung die im vergangenen Jahr eingegangenen Geldzuwendungen und Sachzuwendungen aufgezeigt. Bürgermeister Schellenberg nutzte dabei auch die Gelegenheit insgesamt den Spendern zu danken. Im letzten Jahr konnte sich die Freiwillige Feuerwehr über eine solche Spende freuen. Ohne weitere Aussprache befürwortete der Gemeinderat die formale Annahme dieser Geldzuwendung mit einem Gesamtwert von 100 €

6. Stellungnahme zu Baugesuchen

Dem Gemeinderat lag folgender Bauantrag vor, dem einstimmig das Einvernehmen der Gemeinde erteilt wurde.

- Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage auf dem Grundstück Beim Holderstöckle 25.

7. Bekanntgabe von den in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen

Erst im November letzten Jahres war durch einen innenbetrieblichen Wechsel des früheren Bauhofmitarbeiters Jörg Schmid als Hausmeister in die Schloß-Halle diese dadurch freiwerdende Stelle auf dem Bauhof wieder zu besetzen. Nach einer entsprechenden Stellenausschreibung wurde die Stelle an Herrn Hartmut Bacher aus Wurmlingen vergeben. Er ist seit Januar 2014 nun auf dem Bauhof tätig.

Bereits im Dezember letzten Jahres hat sich gleich nochmals die Notwendigkeit einer weiteren Stellenbesetzung auf dem Bauhof ergeben. Der bisherige Mitarbeiter Thorsten Träger wird auf eigenen Wunsch zum 31.03.2014 ausscheiden und in die Selbständigkeit wechseln. Vom Gemeinderat wurde deshalb die Bewerberauswahl der letzten Stellenausschreibung genutzt und diese Stelle an Herrn Marc Honold aus Tuttlingen-Eßlingen vergeben. Aufgrund noch vorhandenen Resturlaubs wird Herr Träger dem Bauhof nur noch bis Ende Februar zur Verfügung stehen. Die neue Stellenbesetzung mit Herrn Honold wurde deshalb zum 1. März 2014 vorgenommen. Somit kann gerade im Hinblick auf den Winterdienst auf dem Bauhof ein Übergang ohne Unterbrechung gewährleistet werden.

8. Asylbewerberunterkunft Obere Hauptstraße 10

Bekanntlich hat es Anfang November 2013 im gemeindeeigenen Gebäude Obere Hauptstraße 10 in einer Asylbewerberwohnung einen Küchenbrand gegeben. Dank des schnellen Eingreifens von Passanten und dem schnellen Einsatz der Feuerwehr wurde Gott sei Dank niemand verletzt. Durch die starke Verrußung, die Bandschäden und die zur Sicherheit wegen möglicher Glutnester abgeschlagenen Decke war die Wohnung jedoch nicht mehr bewohnbar. Die Familie konnte jedoch im Haus umverlegt werden.

Nach Klärung verschiedener Fragen mit der Gebäudeversicherung laufen derzeit nun die Sanierungsarbeiten mit von der Versicherung direkt beauftragten Brandsanierungsfirmen. Die Arbeiten werden voraussichtlich Ende nächster Woche abgeschlossen sein. Danach, so Bürgermeister Schellenberg in seiner kurzen Bekanntgabe an den Gemeinderat, sollen die Räumlichkeiten dann möglichst wieder mit Spenden möbliert werden. Gegenüber dem Landratsamt sei auch bereits signalisiert, dass in die Gemeinde Wurmlingen bei Bedarf diese Räume dann auch wieder zur Unterbringung weiterer Asylbewerberfamilien zur Verfügung gestellt werden wird.

Dies nahm der Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis.

9. Anfragen

Aus den Reihen des Gemeinderates gab es folgende Anfragen und Hinweise:

Einsatz des Vollernters im Wald

Kritisch hingewiesen wurde auf eine „Spur der Verwüstung“, die der Vollernter bei den letzten Einsätzen im Wald auf dem Weilenberg hinterlassen habe. Wegen der hierdurch notwendig werdenden Wegebaumaßnahmen sei hier zu hinterfragen, ob die Gesamtkostenrechnung bei diesen Maschineneinsätzen dann noch stimme.

Auch Bürgermeister Schellenberg bedauerte diese witterungsbedingten Spuren. Wesentlich besser, und darauf hoffe man natürlich auch ein Stück weit bei der Holzernte im Winter, könnten solche Maschineneinsätze bei einer Schneelage und Bodenfrost durchgeführt werden. Dennoch wolle man in jedem Falle aber auch bei der derzeitigen Witterung die Eingriffe so gering wie möglich halten. Auch wenn man derzeit zugegebenermaßen einen anderen Eindruck gewinne, seien dies aber keine größeren waldbaulichen Schäden, sondern eher oberflächliche Spuren, die relativ schnell und mit verhältnismäßig überschaubarem Aufwand wieder beseitigt werden können. Für den Waldboden und die Holzernte im bewährten 5-jährigen Pflegeblockmodell und über die Rückegassen würden eher positive Erfahrungen gemacht. Deshalb sei auch die Verhältnismäßigkeit gewisser Wegeinstandsetzungen in jedem Falle gegeben.

Wassergraben im Leibental

Hingewiesen wurde darauf, dass ein Quellgraben im Leibental westlich des Kugelbaumes offensichtlich mit Kies aufgefüllt worden ist. Hier galt die Bitte, mit solchen sensiblen Bereichen doch bitte pfleglicher umzugehen.

Hierzu merkte Bürgermeister Schellenberg an, dass ihm hiervon nichts bekannt ist und es sich offensichtlich um keine Maßnahme der Gemeinde handle. Selbstverständlich wolle er der Angelegenheit aber nachgehen.

Aufgrabungen im Gehweg der Unteren Hauptstraße

Schließlich wurden noch zwei Aufgrabungen in der Unteren Hauptstraße auf Höhe der Gebäude 22 und 24 angesprochen.

Diese, so hierauf Bürgermeister Schellenberg, hätten ihre Ursache in der Behebung von Kabelstörungen der KabelBW. Die ausführende Firma sei bereits darauf hingewiesen worden, die Baustellen zügig zu beenden und den Gehwegbelag wieder herzustellen.

Nach einer knappen Stunde konnte Bürgermeister Schellenberg die öffentliche Sitzung schließen und noch zu einer nichtöffentlichen Beratung überleiten.